



11/2013

Kiel, 23. Januar 2013

Landtagspräsident beklagt schwindende Anerkennung für Helfer

Kiel (SHL) – Wer sich als Unfallhelfer, Polizist oder Feuerwehrmann fürs Gemeinwohl einsetzt, wird immer weniger respektiert. Das beklagt Landtagspräsident Klaus Schlie aus Anlass des heutigen (23. Januar) Landtagsempfanges für alle, die ihren Dienst an der Gesellschaft leisten. Der Landtagspräsident dankt an diesem Abend neben Vertretern der Polizei, des Katastrophenschutzes und des Bundesfreiwilligendienstes auch Angehörigen der im Land stationierten Bundeswehreinheiten für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Erwartet werden rund 280 Gäste im Maritim Hotel Bellevue in Kiel.

Gerade die stetig wachsende Gewalt gegen Polizisten in Schleswig-Holstein ist nach Ansicht von Klaus Schlie eine besorgniserregende Entwicklung. „Es kann nicht angehen, dass Polizisten im Dienst beschimpft, bedroht und verletzt werden, wenn sie – oft gegen ihre persönliche Überzeugung – Atommülltransporte oder Neonazi-Demonstrationen sichern“, warnt der Landtagspräsident. Allein 2011 seien fast 450 Polizistinnen und Polizisten im Dienst verletzt worden.

Nachdenklich stimme ihn auch, so Schlie, dass allzu viele Mitbürger es mittlerweile als „Berufsrisiko“ abtäten, wenn Soldaten, Polizisten oder Angehörige von Zoll und Feuerwehren im Dienst verletzt würden. „Diese Gleichgültigkeit und diese Kultur des Wegschauens muss unsere Gesellschaft überwinden“, sagt Klaus Schlie.

„Denn gerade in schwierigen Zeiten braucht unser Land Menschen, die nicht nur an sich denken.“ Erfreulich sei deshalb, dass zum Beispiel der Bundesfreiwilligendienst ein so hohes Interesse verzeichne, obwohl man für seine Leistung als „BFDler“ nicht mehr als ein Taschengeld bekomme.

Der Landtagspräsident dankt auf dem Empfang im Kieler Maritim Hotel Bellevue außerdem den Vertretern des „Wehrbereichskommandos 1 Küste“ rückblickend für den jahrzehntelangen Einsatz bei Sturmfluten, den Elbhochwassern und der großen Hilfe bei der Schneekatastrophe 1978/79. Denn das WBK 1 Küste wird zum letzten Mal auf dem Bundeswehr-Empfang vertreten sein, bevor es im Frühjahr aufgelöst wird.

Der Kieler Landtagsempfang für alle, die Dienst an der Gesellschaft leisten, ist bundesweit wohl einzigartig. Diese Tradition hat sich in den vergangenen Jahren aus ehemals getrennten Empfängen für Angehörige der Bundeswehr und Zivildienstleistende entwickelt.